

# Die freundlichen Konkurrenten

## Annalena Baerbock und Robert Habeck haben die Kanzlerkandidatur unter sich ausgemacht. Die Entscheidung halten sie noch geheim. Wo liegen ihre Stärken und Schwächen? Eine Analyse

VON FELIX HACKENBRUCH

BERLIN - Es sind Tage der Wahrheit in Berlin. Tage, in denen man die Karten auf den Tisch legt und sich bekennt. Tage, in denen Macht sichtbar wird. Tage, in denen die Weichen für das Land gestellt werden.

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland könnten dabei die Grünen die zentrale Rolle spielen. Mit dem Selbstbewusstsein aus den Umfrageergebnissen haben die beiden Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock bereits zum Jahresbeginn verkündet, dass man ins Kanzleramt wolle. Als „Underdog“ trete man an, hieß es im Januar. Drei Monate später sind aus den Außenseitern ernsthafte Konkurrenten für die Union geworden. In den Umfragen trennen beide Parteien nur noch wenige Prozentpunkte – und CDU/CSU zerlegen sich bei der Frage nach ihrem Kanzlerkandidaten gerade selbst. Dort: Machtkampf, Streit, Blockade.

Ganz anders bei den Grünen. Die Entscheidung, ob nun Baerbock oder Habeck antritt, ist längst gefallen. Gemeinsam, vertraulich und im Einvernehmen. Die engsten Mitarbeiter sind informiert, die Familien sowieso. Und obwohl der Personenkreis der Wissenenden größer wird, dringt nichts an die Öffentlichkeit. Am Montag soll die Entscheidung bekannt gegeben werden.

Die Öffentlichkeit wiederum scheint sich nicht so sicher, wen sie lieber an der Spitze der Grünen sehen will. Im „Deutschland-trend“ der ARD liegt Baerbock bei der Frage, wer geeigneter ist, mit 24 Prozent knapp vor Habeck, der auf 22 Prozent kommt. Doch nicht nur in den Umfragen geht es knapp zu. Auch in der Partei scheint es keine ganz klare Tendenz zu geben. Selbst in Hintergrundgesprächen halten sich Spitzengrüne zurück. In der Fraktion, vor allem bei den weiblichen Abgeordneten, hat die 40-jährige Baerbock wohl eine Mehrheit, mehrere Landesverbände tendieren dagegen eher zum früheren Umweltminister von Schleswig-Holstein. Doch was braucht es, um erst(e) Kanzlerkandidat(in) der Grünen zu werden?

### Erfahrung

Auf dem Papier scheint die Sache bei dieser Frage klar. Der 51-jährige Habeck hat anders als Baerbock bereits Regierungserfahrung sammeln können. Von 2012 bis 2018 wirkte in Schleswig-Holstein als stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Energiewende. Ein großes Ressort; selbst CDU-Ministerpräsident Daniel Günther sagte später, Habeck sei ein „echter Leistungsträger“ der Koalition gewesen. „Es wird medial grotesk unterschätzt, wie viel Exekutiv-Kompetenzen er dort hatte“, sagt ein alter Weggefährte Habecks. Tatsächlich kann er als Minister einige Erfolge verbuchen: Die Leistung der erneuerbaren Energien verdoppelt sich, der Bau des Braunkohlekraftwerks Brunsbüttel wird gestoppt.

Die elf Jahre jüngere Baerbock kann dagegen auf eine beeindruckende Parteikarriere zurückschauen und kennt – anders als Habeck – die Mühen des Bundestags. Seit 2013 sitzt sie dort und vertritt als einzige Grüne das Bundesland Brandenburg. Den Landesverband hat die Völkerrechtlerin bereits mit 28 Jahren geführt, daher leitete sie das Büro der Europaabgeordneten Elisabeth Schroedter. Der Politologe Frank Decker von der Universität Bonn sieht in Baerbocks scheinbarer Unerfahrenheit nicht unbedingt einen Nachteil. „Das Pandemie-Management der Regierung im Bund und den Ländern zeigt doch, dass Erfahrung allein nichts bringt.“ Sie könne vom Nimbus der Unerfahrenheit sogar profitieren, wenn sie es im Wahlkampf in Szene setze. Schon jetzt hört man von Baerbock-Anhängern immer wie-



Kanzleramt als Ziel. Wer die Grünen im September in die Bundestagswahl führt, soll am Montag bekanntgegeben werden. Foto: imago images/Sven Simon

der Vergleiche mit den jungen Premierministerinnen aus Neuseeland und Finnland.

### Führungsstärke

Mit Machiavellismus à la Markus Söder kommt man bei den Grünen seit Joschka Fischer nicht mehr weit. Macht zeigt sich nicht mehr offen, sondern in der Fähigkeit, Koalitionen zu schmieden. Moderation heißt das Zauberwort, und Baerbock beherrscht diese Fähigkeit. Sie hat es ohne große Machtgesten geschafft, die Partei hinter sich zu versammeln. 2019 wurde sie auf dem Parteitag in Bielefeld mit 97,1 Prozent im Amt bestätigt – dem besten Ergebnis für eine Grünen-Vorsitzende aller Zeiten. Die frühere Trampolinturnerin gilt als Teamplayerin. Geht sie mit einem inhaltlichen Vorschlag an die Öffentlichkeit, verschickt sie vorab ein paar SMS, um ihre Parteifreunde zu warnen oder um Rat zu bitten. Doch Baerbock kann auch austreten. Selbst gegenüber ihrem Co-Vorsitzenden trat sie stets selbstbewusst auf. Man wähle hier nicht die Frau an seiner Seite, rief sie auf dem Parteitag 2018 in Hannover und wurde so Parteichefin mit nur 37

Jahren. Auch später teilte sie immer wieder gegen Habeck aus: „Vom Hause her kommt er vom Hühner, Schweine, Kühe melken. Ich komme eher aus dem Völkerrecht“, sagte sie 2020 in einem Interview. Neben ihr blickte Habeck versteinert zu Boden.

Doch auch Habeck hat das Talent, Menschen zusammen an einen Tisch zu bringen, die ansonsten nur über Anwälte kommunizieren. Schon fast legendär ist der sogenannte „Muschelfrieden“, den er als Landwirtschaftsminister in Schleswig-Holstein erwirkte. Nach Jahren des Streits zwischen Fischern und Naturschützern gelang unter Habeck die Einigung. „Er hat die Gabe, die richtigen Menschen im richtigen Zeitpunkt miteinander zusammenzubringen“, heißt es aus der Bundesgeschäftsstelle. Das gelte für den Muschelfrieden, genauso wie für strittige Vorhaben in der Steuer- und Finanzpolitik, die Habeck ins Wahlprogramm der Grünen verhandelte. Am Ende waren alle zufrieden.

Der Politologe Decker beobachtet beim Stichwort Führungsstärke deshalb eine Patt-Situation. „Habeck hat in Schleswig-Holstein als Konsens-Politiker Erfolg ge-

habt, aber auch Baerbock hat den nicht gerade einfachen Grünen-Laden in den vergangenen Jahren gut zusammengehalten.“

### Auftritt

TV können beide! 2018 war Habeck der Politiker mit den meisten Einladungen zu „Anne Will“, „Maybrit Illner“ und Co., 2019 überholte ihn dann Baerbock. 2020 wurden sie wohl nur nicht Talkshow-Könige, weil SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach allein 18 Mal bei „Markus Lanz“ die Pandemie erklärte. „Sie haben einen neuen Sound in die politische Öffentlichkeit getragen“, sagt Grünen-Kenner Lothar Probst. Beide könnten frei sprechen, würden sich um eine wenig abgedroschene Sprache bemühen und kämen sympathisch an. Der Politologe Probst attestiert Habeck jedoch eine „gewisse Ausstrahlung“, die ihn für die Öffentlichkeit etwas interessanter mache. Habeck spricht reflektiert und bildlich. „Manchmal berauscht er sich in seiner Rhetorik an blumigen Metaphern“, sagt Probst und verweist auf Reden, in denen nicht klar wird, was Habeck eigentlich gerade sagt.

Doch Auftreten, das ist nicht nur die Performance im TV-Studio, sondern auch die Rückkoppelung zur Basis. Das könne Baerbock. „Sie rockt auf Parteitag und bekommt die besseren Ergebnisse – das ist nicht nur der Frauenbonus“, sagt Probst. An der zweifachen Mutter beeindruckte ihn vor allem, dass sie extrem geerdet auftrete und nah bei den Menschen sei. So habe sie sich aus dem Schatten von Habeck befreit.

Dann sind da noch die sozialen Medien. Dort hat Habeck, dem immer der Hang zu Selbstinszenierung nachgesagt wird, häufig gepostet. Erst wünschte er sich auf Twitter „endlich Demokratie“ für Bayern, dann suggerierte er, Thüringen sei kein offenes, freies und liberales Land. Der Hohn war gewaltig – und Habeck zog sich von der Plattform zurück. Seitdem bedient er seine Fans nur noch auf Instagram mit Inhalten. Doch auch dort ist er vorsichtiger geworden. Nachdem er ein verträumtes Bild mit Wildpferden postete, machten sich über Tage politische Beobachter über ihn lustig.

### Vision

Fragt man den Politologen Probst, bekommt man hier eine fast euphorische Antwort: „Habeck wäre nach 16 Jahren eine Art Obama-Antwort auf Merkel.“ Sein Blick richtet sich nicht so sehr auf die Tagespolitik, sondern die großen Linien. Tatsächlich kann man diesen Eindruck gewinnen, wenn man Habecks neuestes Buch „Von hier an anders“ liest. Darin beschäftigt er sich mit der Frage, wie die Grünen gesellschaftsfähiger werden können, wie Politik Vertrauen zurück bekommen kann, wie liberale Demokratien geschützt werden können und beschäftigt sich mit dem Machtbegriff. Habeck hat einen theoretischen Überbau, aus dem er Politik abwandelt. Einen Philosophen nennen ihn viele Kommentatoren und politische Konkurrenten und meinen es selten positiv. Doch ein Kanzler – siehe Merkel – muss nicht unbedingt jeden Tag mit einer Vision um die Ecke kommen. Habeck nutzt seinen Wählern etwas zu, das kommt nicht bei allen an.

Baerbock dagegen wird immer wieder mit der Kanzlerin verglichen, von der sie geschützt wird. Wie Merkel durchdringe sie Themen scharfsinnig und schnell, bilde sich eine eigene Meinung, für die sie um Vehement einstehe, heißt es aus ihrem Umfeld. In der Pandemie stand sie glaubwürdig für die Belange von Familien ein, zudem gilt sie als versierte Europa- und Klimapolitikerin. „Baerbock kennt sich in der Breite der Sachpolitik aus“, sagt Probst. Er vermutet, dass sie die besseren Karten in der K-Range hat. Doch letztlich spiele es kaum eine Rolle. „Sie sind inzwischen fast symbiotisch“, sagt Probst.



Foto: Philipp von Dittfurth/dpa

### JUGENDÄMTER WARNEN

## Viele ohne Schulabschluss

BERLIN - Die Jugendämter in Deutschland warnen vor einer höheren Zahl an Schulabbrechern aufgrund der Corona-Krise. „Mit Blick auf die beiden Abschlussjahrgänge droht sich die Zahl der Schulabbrecher zu verdoppeln“, sagte Lorenz Bahr, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, den Zeitungen der Funke Medien-gruppe. Normalerweise verlassen pro Jahr rund 104 000 junge Menschen ohne Abschluss die Schule. „Wir rechnen nun mindestens mit einer Verdopplung: 210 000 Schulabbrecher in 2020 und genau so viele noch einmal in diesem Jahr.“ Auch Kinder aus der Mittelschicht würden einen „früheren Karriereknick“ erleben. dpa



Foto: Kay Nietfeld/dpa

### BUNDESWEHR IN AFGHANISTAN

## Einsatz kostete 12,5 Milliarden

BERLIN - Der Bundeswehreininsatz in Afghanistan hat in den vergangenen fast zwei Jahrzehnten mehr als 12 Milliarden Euro gekostet. Das geht aus einer Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage der Linksfraktion im Bundestag hervor. Von 2001 bis 2020 lagen danach die „einsatzbedingten Zusatzausgaben“ bei 12,156 Milliarden Euro. Zeitweise waren mehr als 5000 deutsche Soldaten in Afghanistan stationiert. In diesem Jahr beginnt der Abzug. dpa

### NAWALNYS ÄRZTE FÜRCHTEN HERZSTILLSTAND

## Prominente schreiben Putin

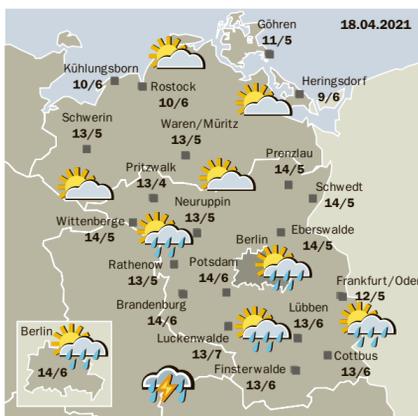
BERLIN/MOSKAU - Eine Gruppe von mehr als 70 Intellektuellen hat in einem Brief den russischen Präsidenten Wladimir Putin aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der Kreml-Kritiker in der Haft die notwendige medizinische Versorgung erhält.

Seit mehr als zwei Wochen befindet sich der 44-Jährige im Hungerstreik. Seine Ärzte warnten am Samstag vor einem Herzstillstand aufgrund des sich verschlechternden Zustands. Zu den Unterzeichnern gehört die Nobelpreisträgerin J.M. Coetzee, Ohran Pamuk, Herta Müller, die Schriftstellerin J.K. Rowling und Salman Rushdie, die Schauspieler Ralph Fiennes und Vanessa Redgrave. Tsp/AFP



Foto: dpa/Anatoly Gouzenko

### Berlin und die Ostsee



#### HEUTE IN BERLIN

In Berlin und im Umland kommt längere Zeit die Sonne zum Vorschein. Mal überwiegen auch größere Wolkenfelder. Hier und da machen sich im Tagesverlauf ein paar Regentropfen, ein wenig Sprühregen oder auch kurze Regenschauer bemerkbar. Die Höchsttemperaturen liegen am Nachmittag zwischen 9 und 14 Grad. Nachts geht die Schauerartigkeit zurück, die Luft kühlt sich auf 7 bis 5 Grad ab. Wind: Der Wind weht verbreitet schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. Biowetter: Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. In vielen Regionen ist die Belastung durch Birkenpollen stark, sonst mäßig und nur vereinzelt schwach.

#### AUSSICHTEN

Auch morgen ziehen viele Wolken vorüber, die Sonne scheint gelegentlich. Örtlich kann es noch Schauer geben. Bis zur Wochenmitte geht die Schauerartigkeit zurück. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 14 und 16 Grad.

Table with 4 columns: Mo, Di, Mi, Do. Values: 16/5, 15/4, 16/4, 12/2

#### GESTERN

Table with 4 columns: Ozon, Regen, Temperatur, etc. Values: 5.1, 5.4, 5.3, 5.2, 4.9

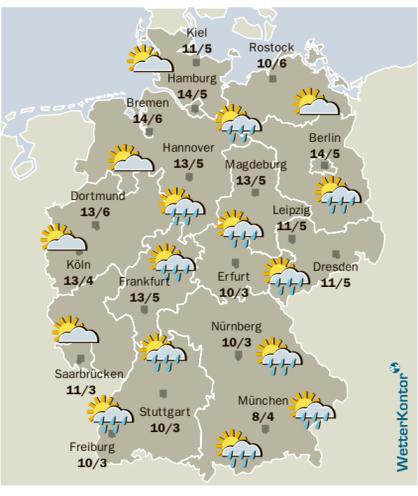
#### WASSERTEMPERATUREN

Table with 2 columns: Location, Temperature. Values: Wannensee 7°, Tegeler See 6°, Ruppiner See 7°, Müggelsee 7°, Müritzer 6°

#### SONNE & MOND

Table with 2 columns: Time, Position. Values: 06:02, 20:04, 09:13, 02:02

### Deutschland



#### HEUTE IN DEUTSCHLAND

Im äußersten Norden und Westen kommt immer mal die Sonne durch, und es bleibt trocken. Sonst ziehen dichte Wolkenfelder vorüber, und es gibt im Osten, über der Mitte und im Süden gebietsweise Regenschauer. Örtlich können auch Gewitter dabei sein. Die Höchstwerte liegen in den Nachmittagsstunden zwischen 4 und 14 Grad. Der Wind weht überwiegend schwach, im Norden mäßig aus nordöstlichen bis nördlichen Richtungen.

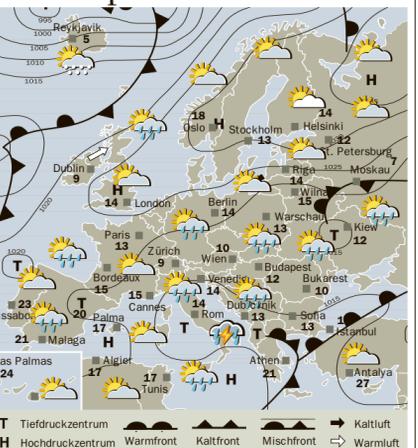
#### WETTERLAGE

Zwischen dem Hochdruckgebiet über England und Nordeuropa und dem Tief über der Ukraine kommt feuchte Luft nach Mitteleuropa. In Polen, Deutschland und in der Alpenregion treten einige Schauer auf, örtlich bilden sich Gewitter. Tiefs über Italien und Griechenland bringen besonders den Südalpen und dem westlichen Mittelmeerraum teilweise kräftige Schauer oder kurze Gewitter. In Westfrankreich und Südosteuropa bleibt es freundlicher.

#### AUSSICHTEN

Ein Hoch über der Nordsee bringt dem Norden Mitteleuropas Sonne, Wolken und nur wenige Schauer. Im Süden und in den Alpen gehen häufiger Regen-, ab 900 bis 1200 Metern Höhe Schneeschauer nieder. Die beiden Tiefs über dem Atlantik und der Biscaya bringen Irland, Schottland sowie dem Nordwesten der Iberischen Halbinsel einzelne Schauer. Für kräftige Regengüsse und kurze Gewitter von Italien bis zur nördlichen Ägäis sorgt zum Wochenstart ein Tief am Bosphorus.

### Europa



#### WASSERTEMPERATUREN

Table with 2 columns: Location, Temperature. Values: Nordsee 6-8°, Ostsee 5-7°, Biskaya 12-14°, Adria 14-16°, Ägäis 14-18°, Schwarzes Meer 7-11°

Auf unserer Internetseite: Das Berlin-Wetter mit der Wetterlage für jeden einzelnen Bezirk und der Vorhersage für die Region. Zu finden unter: wetter.tagesspiegel.de

### Wetter

#### DEUTSCHLAND

Table with 2 columns: Location, Weather. Values: Aachen wolkig 11°, Bonn wolkig 14°, Bröcklen Regen 3°, Düsseldorf wolkig 13°, Feldberg/Schw. Schneefall 11°, Fichtelberg Schneereggen 2°, Garmisch-P. Schneereggen 7°, Hof Regen 7°, Karlsruhe wolkig 11°, Konstanz bedeckt 9°, Passau Regen 10°, Schwerin Regen 13°, Sylt Regenschauer 13°, Trier wolkig 13°, Weimar Regenschauer 10°, Würzburg Regenschauer 10°, Zugspitze Schneefall 9°

#### EUROPA UND DIE WELT

Table with 2 columns: Location, Weather. Values: Amsterdam wolkig 13°, Barcelona heiter 10°, Bern wolkig 11°, Djerba wolkig 18°, Eilat sonnig 38°, Kapsstad wolkig 32°, Korfu wolkig 18°, Kreta wolkig 26°, Larnaca heiter 27°, Las Angies heiter 27°, Mailand wolkig 15°, Malta wolkig 18°, Miami wolkig 36°, New York wolkig 14°, Palermo Regenschauer 14°, Peking heiter 26°, Prag bedeckt 10°, Reykjavik Schneeschauer 5°, Salzburg Regen 7°, St. Moritz wolkig 2°, Sydney wolkig 21°, Tel Aviv heiter 38°, Tokio wolkig 18°, Zermatt Schneeschauer 1°